



**NEW FRANKFURT
INTERNATIO
NAL
S**

SOLID SIGNS
23.01. — 26.04.2015

Begleitprogramm zur Ausstellung:

NEW FRANKFURT INTERNATIONALS: SOLID SIGNS

23. Januar – 26. April 2015

Freitag, 23. Januar | 19 Uhr

Ouvertüre des Veranstaltungsprogramms

Begrüßung

Helmut Nehrbaß (Stellv. Kulturdezernent der Landeshauptstadt Wiesbaden)

Einführung in die Ausstellung

Lilian Engelmann (Frankfurter Kunstverein)

Elke Gruhn (Nassauischer Kunstverein Wiesbaden)

Performance: Warum es ein Außen braucht

von Kristallo (Jonathan Penca, Charlotte Simon, Zink Tonsur)

„Im Zeitalter der sich ständig ändernden Daseinsentwürfe verortet sich der außerirdische Superorganismus Kristallo, eine im Jahr 2012 geschaffene Sphäre des Künstlerkollektivs Jonathan Penca, Charlotte Simon und Zink Tonsur. Dort führen geschlechtslose Entitäten ein esoterisches Leben.“

Bei der Performance „Warum es ein Außen braucht“ (2014) handelt es sich um eine Fortsetzungsgeschichte. Sie erzählt von einer Realität im tanzenden Kosmos, welche die Bedeutung des Entdeckens und Erlebens im Außen betont. Die Entsendung von Kosmonauten ins All, mit der Aufgabe, Informationen und Erfahrungen zu sammeln und diese ins kollektive Netzwerk einzuspeisen, wird dabei zu einer Notwendigkeit. Dadurch sichert diese das Fortbestehen Kristallos. Die drei räumlich getrennten Akteure kommunizieren allein durch elektronisch erzeugte Klänge, Musikinstrumente und gesungene Texte. Ihre Beziehung untereinander, sowie zu den „im Außen“ lebenden Kosmonauten, ist symbiotisch.

Performance: No Man is an Island

von Vytautas Jurevicius

Die vierteilige Performance des litauischen Künstlers Vytautas Jurevicius besteht aus einer Serie von Interventionen, in den Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen - teilweise frei und teilweise nach einer abgesprochenen Choreographie - auftreten. In der Performance werden verschiedene Rituale thematisiert, die das menschliche Miteinander strukturieren, normen und prägen. Die Performance findet in beiden Kunstvereinen statt und lädt die Besucher durch kleine, kaum bemerkbare Veränderungen zur Überprüfung der eigenen Wahrnehmungsmuster ein.

Performance: Underbelly Live

von Andrew de Freitas

Zentraler Bestandteil der Installation „Underbelly“ ist ein nicht narrativer, stark atmosphärischer Film. Schauplätze im Film sind leere Wohnungen, verlassene Häuser oder herbstliche Landschaften, in denen sich Menschen befinden, die in einer ungeklärten Beziehung zueinander stehen. Die in der Ausstellung präsentierte Filminstallation „Underbelly“ wird durch eine Performance mit Musikern, weiteren Darstellern und einem Feuerwerk erweitert.

Ort: Nassauischer Kunstverein Wiesbaden

Veranstaltungsreihe „Friday on my mind“

Während der Laufzeit der Ausstellung bietet die Reihe „Friday on my mind“ von Januar bis April 2015 an vier Freitagen ein umfangreiches Abendprogramm. Zur Auswahl stehen Spezialführungen, Gespräche, Performances und ein Konzert mit den beteiligten Künstlern der Ausstellung und Experten. Für Getränke und Snacks sorgt an den Abenden im Frankfurter Kunstverein die Cafébar im Kunstverein.

Freitag, 30. Januar

17 Uhr

Führung Spezial

Skulptur

mit den Künstlern Khaled Barakeh, Johanna Kintner, Emilia Neumann, Simon Speiser, Lilian Engelmann (Kuratorin Frankfurter Kunstverein) und Michael Schumacher (Architekturbüro Schneider+Schumacher)

In dieser Führung werden vier junge Künstler aus Frankfurt vorgestellt, die auf unterschiedliche Art und Weise in der Gattung Skulptur arbeiten. Der Blick der Künstler und der Kuratorin wird dabei ergänzt durch einen Experten zum Thema Material und Raum.

ab 19 Uhr

Gespräch

Über Fotografie

mit den Künstlern Florian Albrecht-Schoeck, Christiane Feser, Helena Schlichtung, Stefan Stark und Franziska Nori (Direktorin Frankfurter Kunstverein)

Künstlerische Fotografie kann heute vielfältige Ausdruckformen haben und mit als auch ohne Kamera entstehen. In dem Gespräch werden Ihnen vier zeitgenössische Positionen künstlerischer Fotografie, die in der Ausstellung mit mehreren Werken vertreten sind, näher vorgestellt.

ab 20.45 Uhr

Filmscreening und Gespräch

Orte im Porträt

mit den Künstlern Bianca Baldi, Gunter Deller, Andrew de Freitas, Michel Klöfkorn und Anita Beckers (Galeristin mit Schwerpunkt Videokunst)

In einer kleinen Filmreihe werden weitere Filme von in der Ausstellung präsentierten Künstlern gezeigt. Die Künstler sind anwesend und werden in einem Gespräch Informationen und Hintergründe zu ihren Filmwerken geben.

Das Gespräch wird teilweise auf Englisch geführt.

ab 22 Uhr

Performance

No Man is an Island

von Vytautas Jurevicius

Die vierteilige Performance des litauischen Künstlers Vytautas Jurevicius besteht aus einer Serie von Interventionen, in den Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen - teilweise frei und teilweise nach einer abgesprochenen Choreographie - auftreten. In der Performance werden verschiedene Rituale thematisiert, die das menschliche Miteinander strukturieren, normen und prägen. Die Performance findet in beiden Kunstvereinen statt und lädt die Besucher durch kleine, kaum bemerkbare Veränderungen zur Überprüfung der eigenen Wahrnehmungsmuster ein.

Ort: Frankfurter Kunstverein

Preis: 6 € (zzgl. Eintritt), 4 € für Mitglieder

Freitag, 20. Februar

17 Uhr

Führung Spezial

Raum

mit Elke Gruhn (Direktorin Nassauischer Kunstverein) und Dominik Fink (kuratorische Assistenz Nassauischer Kunstverein)

In dieser Führung werden künstlerische Positionen vorgestellt, die sich auf unterschiedliche Art und Weise mit dem Thema Raum auseinandersetzen.

ab 19 Uhr

Gespräch

Eroberung des Raumes

mit den Künstlern Sandra Kranich, Jol Thomson, Sofi Žezmer, Tracer (Thomas Bayrle, Martin Feldbauer, Daniel Kohl, Harald Pridgar), Jessica Sehr, Vytautas Jurevicius, Raphaela Vogel, Stefan Stark und Elke Gruhn (Direktorin Nassauischer Kunstverein)

In dem Gespräch rücken die raumbezogenen Arbeiten der anwesenden Künstler in den Fokus. Mit ihren Installationen, Skulpturen und Performances positionieren sich die Künstler zum Thema Raum und verhandeln unterschiedliche Raumkonzepte – mediale, philosophische oder aber konkret physische – sowie das Spannungsfeld von öffentlichem und privaten/institutionellem Raum.

Das Gespräch wird teilweise auf Englisch geführt.

ab 20.30 Uhr

Gespräch und Konzert

Hier spielt die Musik

mit den Künstlern Andrew de Freitas, Bernhard Schreiner, Ben Patterson, Anne Imhof, Kristallo (Jonathan Penca, Charlotte Simon und Zink Tonsur) und Stefan Fricke (Hessischer Rundfunk)

Mit der zunehmenden Verfransung der einzelnen Gattungen, gehen spätestens seit den 60er Jahren bildende Kunst und Musik eine enge Liaison ein. Im Gesprächskonzert „Hier spielt die Musik“ sprechen die anwesenden Künstler darüber, welche Rolle die Verwendung von Musik, sei es Kunst- oder Popmusik, in der zeitgenössischen künstlerischen Praxis spielt und äußern sich über ihr persönliches Verhältnis zum „Zeitmedium“ Musik.

Das Gespräch wird teilweise auf Englisch geführt.

ab 22 Uhr

Fluxus Cocktails in BEN'S BAR mit Ben Patterson

Ben Pattersons Environment „BEN'S BAR“ ist nur mit ihren legendären Cocktails komplett. Eine Kostprobe wird zum Abschluss des Abends, vom Fluxus Pionier Ben Patterson persönlich gemixt serviert.

Ort: Nassauischer Kunstverein Wiesbaden

Freitag, 6. März 2015

17 Uhr

Führung Spezial

Material

Schon seit längerer Zeit ist zu beobachten, dass vor allem für eine jüngere Künstlergeneration Material nicht bloß Medium für eine Form sein kann. Sie beschäftigen sich mit der Beschaffenheit von Stoffen und hinterfragen durch verschiedene Materialverwendungen ihre Bedeutung im Bezug auf Fotografie, Malerei oder Skulptur. In der Führung werden eine Reihe von Künstlern vorgestellt.

ab 19 Uhr

Gespräch

Über Malerei

mit den Künstlern Jagoda Bednarsky, Dorothee Diebold, Helga Schmidhuber, Jonas Weichsel und Gunther Reski (Prof. HfG Offenbach)

In der Ausstellung sind unterschiedliche Formen von Malerei zu sehen: großformatige figurative Ölbilder, abstrakt- monochrome Gemälde, sowie Bilder bei denen digitale Techniken bei der Entstehung zentral sind. In dem Gespräch mit dem Maler und Professor an der Hochschule in Offenbach, Gunter Reski, werden einzelne Malereipositionen aus der Ausstellung vorgestellt.

ab 21 Uhr

Performance

Warum es ein Außen braucht

von Kristallo (Jonathan Penca, Charlotte Simon, Zink Tonsur)

„Im Zeitalter der sich ständig ändernden Daseinsentwürfe verortet sich der außerirdische Superorganismus Kristallo, eine im Jahr 2012 geschaffene Sphäre des Künstlerkollektivs Jonathan Penca, Charlotte Simon und Zink Tonsur. Dort führen geschlechtslose Entitäten ein esoterisches Leben.“

Bei der Performance „Warum es ein Außen braucht“ (2014) handelt es sich um eine Fortsetzungsgeschichte. Sie erzählt von einer Realität im tanzenden Kosmos, welche die Bedeutung des Entdeckens und Erlebens im Außen betont. Die Entsendung von Kosmonauten ins All, mit der Aufgabe, Informationen und Erfahrungen zu sammeln und diese ins kollektive Netzwerk einzuspeisen, wird dabei zu einer Notwendigkeit. Dadurch sichert diese das Fortbestehen Kristallos. Die drei räumlich getrennten Akteure kommunizieren allein durch elektronisch erzeugte Klänge, Musikinstrumente und gesungene Texte. Ihre Beziehung untereinander, sowie zu den „im Außen“ lebenden Kosmonauten, ist symbiotisch.

Ort: Frankfurter Kunstverein

Preis: 6 € (zzgl. Eintritt), 4 € für Mitglieder

Freitag, 17. April

17 Uhr

Führung Spezial
Kartographien

In dieser Führung werden Künstler vorgestellt, die sich in einem weiteren Sinne mit Kartographie auseinandersetzen. Sie beschäftigen sich mit der Darstellung der Welt, den Maßstäben, durch die die Welt vermessen werden kann und entwickeln künstlerische Gegenentwürfe zur klassischen Geographie.

ab 19 Uhr

Gespräch
Über Performance

mit den Künstlern Vytautas Jurevicius, Anne Imhof, Kristallo (Jonathan Penca, Charlotte Simon und Zink Tonsur), Markus Walenzyk und Fabian Schöneich (Kurator Portikus)

In dem Gespräch werden die Arbeiten der an der Ausstellung beteiligten Performancekünstler vorgestellt und ihre jeweilige Arbeitsweise weiter erläutert.

ab 21 Uhr

Audiovisuelles DJ Live-Set

Arbeiterlieder

mit Jessica Unversehrt (IVI resident) und Anne Euler

„Beats per Reproduction“ ist eine frisch geborene Frankfurter Partyreihe deren zweiteilige Auftaktveranstaltung im Frankfurter Kunstverein startet. Der erste Teil „Arbeiterlieder“ befragt entlang der gemeinsamen Triebkraft eines Taktgebers die technoide Tanzveranstaltung als ein Modell des kapitalistischen Arbeitsalltags. Der zweite Teil „Straight aus dem Uterus“ findet in Folge an einem bisher nicht offiziellen Ort statt.

Ort: Frankfurter Kunstverein

Preis: 6 € (zzgl. Eintritt), 4 € für Mitglieder

Filmabende

Dienstag, 10. März | 20 Uhr

Filmabend mit Gunter Deller

Auf den täglichen Wegen durch städtische Landschaften gehört eine Kamera zu seinem ständigen Begleiter. Gunter Deller sammelt, ordnet und transformiert diese Fundstücke zu „filmischen Kristallen“ und schafft sein eigenes poetisches Universum, das geprägt ist von der Tradition des Experimentalfilms und der Ästhetik des analogen Filmmaterials. Dabei kann es passieren, dass es aus Baugruben oder dem EZB-Neubau in Frankfurt trügerisch glitzert und flackert, Imbissbuden und Telefonhäuschen in Unterwasserlandschaften aufscheinen, ein Fallschirmspringer in der Frankfurter Innenstadt landet oder die erste Liebe in einem Hinterhof sich entzündet.

Gunter Deller ist Absolvent der Hochschule für Gestaltung Offenbach a. M. mit den Schwerpunkten Film (bei Prof. Helmut Herbst und Urs Breitenstein) und Fotografie (Clemens Mitscher). Sein Abschlussfilm „Schattengrenze“ (1999) wurde mit dem Hessischen Hochschulfilmpreis ausgezeichnet. Er ist Mitbetreiber des Mal Seh'n Kino in Frankfurt a. M. und kuratiert dort Programme mit besonderer Vorliebe für den „experimentellen Film“.

Programm:

„Eisgrub“ (2004, 16 mm, 8 min), „Im Blumengarten“ (1999, 16 mm), „Schattengrenze“ (1999, 16 mm, 2 min), „Light my fire“ (2013, DCP, 9:30 min), „Örtliche Betäubung“ (2006/07, 35 mm, 8 min), „Fragile Fossile“ (2014, DCP, 12 min)

Sowie 8 Videokunstarbeiten, inspiriert von Gemälden und Skulpturen aus den Beständen der Staatlichen Kunstsammlung Dresden (Albertinum / Galerie Alte Meister / Galerie Neue Meister) entstanden für die Ausstellung „Curvature of Events“ (Kuratorin Meskerem Assegud) (alle 2014, DCP, mit Ton):

„Battlefields“ (3:30 min), „Bits & Bytes“ (3:30 min), „C+M+B=X“ (4 min), „Contact High“ (4 min), „Counterpart“ (4 min), „Killer Instinct“ (5:30 min), „Une Partie de Campagne“ (3:30 min), „Winterjune“ (5:30 min), Laufzeit insgesamt ca. 81 Min.

Ort: Caligari FilmBühne Wiesbaden, Marktplatz 9

Eintritt: 6 €, ermäßigt 5 €

Montag, 16. März | 20 Uhr

Filmabend mit Michel Klöfkorn

Besonders durch seine Produktion von Musikvideos wurde Michel Klöfkorn bekannt. In dieser Zeit produzierte er unter anderem für Sensorma „Star escalator“ (1998), für Jan Delay „Vergiftet“ (2001) und eine Videokampagne für den Globalisierungsgegner attac mit dem „Lied Alles auf Anfang“ (2011) von Wir sind Helden. Zudem ist er als Animator und Illustrator für den französischen Fernsehsender arte in Paris tätig.

Klöfkorn sucht in seinen Arbeiten einen neuen und unüblichen Weg Musik zu illustrieren und entwickelte damit einen präzisen Blick für die kleinen Details im Alltag. In seinen Arbeiten setzt sich der Filmemacher mit der technischen Welt auseinander, aber auch mit aktuellen politischen Themen wie Nachhaltigkeit und der täglichen Informationsflut.

Programm:

„kasbegi“ (2013, 2:20 min), „zeitraffer“ (2012, 3:10 min), „taube“ (2 min), „n.n.“ (2009, 9 min), „flüssiges papier“ (2010, 3:30 min), „gewobenes papier“ (2014, 6 min), „echtzeit (mit o. husain)“ (1995, 2:30 min, teenage version), „starescalator (mit o. husain)“ (1998, 3 min), „ampelsitzen“ (2007, 1 min), „sinfonie des überflusses“ (2004–2007, 13:30 min): 1. „das elend der angestellten“, 2. „3.48 €“, 3. „geht´s noch“, „where the rabbit sleeps“ (mit a. berger) (2001, 4 min), „ich fahre mir dem fahrrad in einer halben stunde an den rand der atmosphäre“ (2011, 10 min)

Ort: Caligari FilmBühne Wiesbaden, Marktplatz 9

Eintritt: 6 €, ermäßigt 5 €

Im April

Filmabend mit Romuald Karmakar

Neben den Formaten des Spielfilms und des Kurzfilms, wählt der Regisseur und gebürtige Wiesbadener Romuald Karmakar häufig das Mittel der Dokumentation. Sein inhaltliches Grundinteresse als „Ethnograf in der Heimat“, wie er sich selbst bezeichnet, gilt dabei meist gesellschaftlichen und historischen sowie kulturellen Zusammenhängen. Das genaue Beobachten ist essentieller Bestandteil in Karmakars Dokumentationen. Mit reduzierten Kamerabewegungen fängt er die Ereignisse vor der Kamera ein und transportiert diese in langen Schnitten. Seine neutrale Sprache schafft die Möglichkeit eines individuellen Zugangs zum Gezeigten.

Ein Filmabend in der Caligari FilmBühne eröffnet einen Einblick in das vielfältige Werk Romuald Karmakars.

Ort: Caligari FilmBühne Wiesbaden, Marktplatz 9

Eintritt: 6 €, ermäßigt 5 €

Öffentliche Führungen

im **FKV** finden jeden zweiten Donnerstag um 18 Uhr und jeden zweiten Sonntag um 14 Uhr statt. Die Führung kostet 3 € zzgl. zum Eintritt.

Termine:

Sonntag, 25. Januar | 14 Uhr, Donnerstag, 29. Januar | 18 Uhr,
Sonntag, 8. Februar | 14 Uhr, Donnerstag, 12. Februar | 18 Uhr,
Sonntag, 22. Februar | 14 Uhr, Donnerstag, 26. Februar | 18 Uhr,
Sonntag, 8. März | 14 Uhr, Donnerstag, 12. März | 18 Uhr,
Sonntag, 22. März | 14 Uhr, Donnerstag, 26. März | 18 Uhr,
Sonntag, 5. April | 14 Uhr, Donnerstag, 9. April | 18 Uhr,
Sonntag, 19. April | 14 Uhr, Donnerstag, 23. April | 18 Uhr

im **NKV** finden jeden Sonntag um 15 Uhr und jeden Dienstag um 12.45 Uhr NKV Espresso / Kurzführungen in der Mittagspause mit Espresso statt. Die Führung ist im Eintrittspreis enthalten.

Termine:

Sonntag, 25. Januar, 15 Uhr, Dienstag, 27. Januar | 12.45–13.15 Uhr,
Sonntag, 1. Februar | 15 Uhr, Dienstag, 3. Februar | 12.45–13.15 Uhr,
Sonntag, 8. Februar | 15 Uhr, Dienstag, 10. Februar | 12.45–13.15 Uhr ,
Sonntag, 15. Februar | 15 Uhr (Führung und Sekt zum Valentinstag),
Dienstag, 17. Februar | 12.45–13.15 Uhr, Sonntag, 22. Februar | 15 Uhr,
Dienstag, 24. Februar | 12.45–13.15 Uhr, Sonntag, 1. März | 15 Uhr,
Dienstag, 3. März | 12.45–13.15 Uhr, Sonntag, 8. März | 15 Uhr,
Dienstag, 10. März | 12.45–13.15 Uhr, Sonntag, 15. März | 15 Uhr
Dienstag, 17. März | 12.45– 13.15 Uhr, Sonntag, 22. März | 15 Uhr,
Dienstag, 24. März | 12.45–13.15 Uhr, Sonntag, 29. März | 15 Uhr,
Dienstag, 31. März | 12.45– 13.15 Uhr, Sonntag, 5. April | 15 Uhr,
Dienstag, 7. April | 12.45– 13.15 Uhr, Sonntag, 12. April | 15 Uhr,
Dienstag, 14. April | 12.45– 13.15 Uhr, Sonntag, 19. April | 15 Uhr,
Dienstag, 21. April | 12.45– 13.15 Uhr, Sonntag, 26. April | 15 Uhr

Gruppenführungen

Anmeldung bitte 14 Tage im Voraus

Buchung FKV:

Tel. +49 (0) 69 219314-77

post@fkv.de

Buchung NKV:

Tel. +49 (0) 611 301136

info@kunstverein-wiesbaden.de

Preise Gruppenführungen:

Gebühr: 60 € (zzgl. ermäßigter Eintritt von 6 € pro Person / ermäßigt 4 €)
(max. Gruppengröße: 25 Personen)

Führungen mit den Kuratorinnen der Ausstellung oder der Direktorin kosten 100 € (zzgl. Eintritt von 6 € pro Person / ermäßigt 4 €)

Vermittlungsprogramm

NKV Entdeckerführung

Interaktive Entdeckerexpedition durch die Ausstellung, bei der geheimnisvolle Objekte, rätselhafte Kunstwerke und unbekannte Raumwelten erkundet werden. Im Anschluss an den Streifzug werden die Entdeckungen zum Ausgangspunkt für kreative und experimentelle Werke (ab 8 Jahren)

Termine:

Samstag, 31. Januar | 15–17 Uhr

Samstag, 7. März | 15–17 Uhr

Samstag, 25. April | 15–17 Uhr

NKV Kinder mittenDRIN

Eine freie Experimentierwerkstatt für die jüngsten Kunstliebhaber mitten in der Ausstellung bei der eine alle Sinne umfassende Auseinandersetzung mit den Kunstwerken zu eigenen Ideen anregt – oder auch gar nichts bedeuten darf. Materialien können ausprobiert und eigene kleine Kunstwerke geschaffen werden. Eltern dürfen auf Wunsch anwesend sein... und auch mitmachen oder einfach durch die Ausstellung flanieren.

Termine:

Samstag, 7. Februar | 11–13 Uhr

Samstag, 21. März | 11–13 Uhr

Samstag, 18. April | 11–13 Uhr

NKV Diskurs

Diskussionsabend zu einem Theorietext der zeitgenössischen Kunst.

Termine:

Dienstag, 17. Februar | 18–20 Uhr

Dienstag, 17. März | 18–20 Uhr

Dienstag, 21. April | 18–20 Uhr

Atelierbesuche und Künstlergespräche

In den Atelierbesuchen und Künstlergesprächen wird ein Blick hinter die Kulissen der Ausstellung gewährt, indem der künstlerische Schaffensprozess sowie der kreative Arbeitsbereich einzelner Künstler der Ausstellung vorgestellt und erörtert werden.

Die Atelierbesuche werden geleitet von Dr. Anett Göthe.

Nach ihrem Studium der Kunstgeschichte, Kunstpädagogik und Literaturwissenschaften prägte eine mehrjährige Tätigkeit in der Kunstsammlung der Deutschen Bank in Frankfurt und London ihr Verständnis für die nationale und internationale Kunstszene. Neben der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Japonismus organisiert sie Art Touren durch Galerien, Ateliers und Off-Spaces von Frankfurt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine Anmeldung ist erforderlich unter:
info@kunstconnect.com

Samstag, 21. Februar | 15 Uhr

Atelierbesuch bei Özlem Günyol & Mustafa Kunt, Sandra Kranich, Valentin Beinroth
Ort: Atelierhaus basis, Gutleutstr. 8-12
Teilnahmegebühr: 9 €, 7€ für Mitglieder des FKV

Freitag, 13. März | 18 Uhr

Atelierbesuch bei Simon Speiser, Florian Jenett u.a.
Ort: Atelierhaus basis, Gutleutstr. 8-12
Teilnahmegebühr: 9 €, 7€ für Mitglieder des FKV

Samstag, 14. März | 17 Uhr

Künstlergespräch im Atelier mit Valentin Beinroth
Ort: Atelierhaus Basis, Gutleutstr. 8-12, Frankfurt
Teilnahmegebühr: 7 €, 5 € für Mitglieder des FKV

Samstag, 21. März | 18 Uhr

Künstlergespräch im Atelier mit Jonas Weichsel
Ort: Atelier des Künstlers in Oberrad (Adresse wird nach Anmeldung mitgeteilt)
Teilnahmegebühr: 7 €, 5 € für Mitglieder des FKV

Samstag, 18. April | 15 Uhr

Atelierbesuch bei Özlem Günyol & Mustafa Kunt, Sandra Kranich, Valentin Beinroth
Ort: Atelierhaus Basis (Eingang), Gutleutstr. 8-12, Frankfurt
Teilnahmegebühr: 9 €, 7€ für Mitglieder des FKV

Sonderveranstaltungen

Samstag, 11. April | 18–24 Uhr

Kurze Nacht der Galerien und Museen in Wiesbaden

Programm:

21 und 23 Uhr

Performances

Warum es ein Außen braucht

von Kristallo (Jonathan Penca, Charlotte Simon, Zink Tonsur)

Bei der Performance „Warum es ein Außen braucht“ (2014) handelt es sich um eine Fortsetzungsgeschichte. Sie erzählt von einer Realität im tanzenden Kosmos, welche die Bedeutung des Entdeckens und Erlebens im Außen betont. Die Entsendung von Kosmonauten ins All, mit der Aufgabe, Informationen und Erfahrungen zu sammeln und diese ins kollektive Netzwerk einzuspeisen, wird dabei zu einer Notwendigkeit. Dadurch sichert diese das Fortbestehen Kristallos. Die drei räumlich getrennten Akteure kommunizieren allein durch elektronisch erzeugte Klänge, Musikinstrumente und gesungene Texte. Ihre Beziehung untereinander, sowie zu den „im Außen“ lebenden Kosmonauten, ist symbiotisch.

fortlaufend

No Man is an Island

von Vytautas Jurevicius

Die vierteilige Performance des litauischen Künstlers Vytautas Jurevicius besteht aus einer Serie von Interventionen, in den Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen - teilweise frei und teilweise nach einer abgesprochenen Choreographie - auftreten. In der Performance werden verschiedene Rituale, die das menschliche Miteinander strukturieren, normen und prägen thematisiert. Die Performance findet in beiden

Kunstvereinen statt und lädt die Besucher durch kleine, kaum bemerkbare Veränderungen zur Überprüfung der eigenen Wahrnehmungsmuster ein.

Ort: Nassauischer Kunstverein Wiesbaden
Eintritt frei

Samstag, 25. April | 19–2 Uhr

Nacht der Museen

Zur Nacht der Museen 2015 bietet der Frankfurter Kunstverein wieder ein spannendes Programm, das sich mit dem Thema der Ausstellung beschäftigt. Kunstvermittler in der Ausstellung beantworten Fragen zu den einzelnen Arbeiten. Die Cafébar im Kunstverein bietet wieder einen Ort zum Ausspannen mit leckeren Longdrinks, Weinen und anderen Getränken, dazu eine feine Auswahl an kleinen Speisen.

Ort: Frankfurter Kunstverein
Eintritt: 14 €

PRESSEKONTAKTE:

Julia Wittwer (Leitung PR)
Frankfurter Kunstverein,
Markt 44
60311 Frankfurt am Main
Tel.: +49.69.219314-30,
E-Mail: presse@fkv.de
www.fkv.de

Evelyn König (Assistenz)
Nassauischer Kunstverein Wiesbaden
Wilhelm Str. 15
65185 Wiesbaden
Tel.: + 49.611.301136
E-Mail: presse@kunstverein-wiesbaden.de
www.kunstverein-wiesbaden.de